

Thomas Ley: Recherchen zur Freund und Helfer-Semantik

Freund und Helfer (1926 Severing)

1. <<Im Jahr 1926 formulierte der damalige Preußische Staatsminister Carl Severing den markanten Satz "Bitte treten Sie näher, die Polizei - Dein Freund und Helfer". Damit drückte er aus, daß das Bild des Königlich-Preußischen Schutzmannes mit gezwirbeltem Schnauzbart, Säbel und dem unwirschem "Drei Schritte vom Leibe!" einer neuen Polizei weichen sollte.>> (Lüddecke 1988, S. 7)

Kontext: Reformwille, versus Obrigkeitsstaat

>>Dieser Reformwille war ein bewußte Abkehr vom Obrigkeitsstaat alter Prägung, wie er durch die Auffassung des Berliner Polizeipräsidenten von Jagow gekennzeichnet war. Dessen berühmtberühmte Bekanntmachung über das Recht auf die Straße, die lediglich dem Verkehr zu dienen habe, endete mit dem Satz: "Ich warne Neugierige!" (1919). >> (Lüddecke 1988, S. 7)

<<Den Schupo in seiner neuen Ausprägung als Freund und Helfer zeigt eine Zeichnung von Hans Baluschek aus dem Jahr 1926:<< (Lüddecke 1988, S.130-131)

2. Slogan von Grzesinski, zielte auf Imageverbesserung. Kontext: Demokratisierung von Verwaltung und Polizei

<<Dieser Slogan, der dazu dient, der Polizei ein besseres, ein freundliches Image zu verschaffen, geht vermutlich auf ein Wort des Politikers Albert Grzesinski (1879-1947) zurück. Dieser bemühte sich als zeitweiliger Chef des preußischen Landespolizeiamtes, als Polizeipräsident von Berlin und als preußischer Innenminister (1926-1930) in besonderer Weise um eine Demokratisierung von Verwaltung und Polizei. Im Vorwort zu einem Buch anlässlich einer Polizeiausstellung in Berlin 1926 spricht er von der Devise der Polizei, "Freund, Helfer und Kamerad der Bevölkerung zu sein".<< (Duden Band 12, 1993, S. 361)

3. <<Der Slogan Die Polizei - dein Freund und Helfer geht auf Bemühungen in der Weimarer Zeit zurück, Polizei und Bürger einander näherzubringen ... Polizei im modernen Volksstaat (ist und will) eine Volkspolizei ... sein ...<< (Büchmann, G.: Geflügelte Worte 1986 (1864), S. 397).

4. Hinweis auf Polizist als Freund und Helfer bei Liang 1977, S. 9. Kontext: "Volkspolizei" (S. 10)

5. Leserbriefe

5.1 von Werner Bombor (in: Deutsche Polizei 2, 1989, S. 30)

Innenminister C. Severing prägte diesen markanten Satz. Baluschek fertigte dazu eine Zeichnung. <<Das Schlagwort Serverings kommt auch zum Ausdruck im "Neese": Das kleine Lehrbuch für Polizeischulen, Ausgabe 1927

5.2 von Michael Haunschild (in: Deutsche Polizei 2, 1989, S. 30)

<< Zwar wurde das Motto verstärkt auch im Dritten Reich propagiert, sein Ursprung ist jedoch schon früher in der Weimarer Zeit zu finden, nämlich Mitte der zwanziger Jahre im Rahmen der damaligen Bestrebungen, das Verhältnis zwischen Bürger und Polizei zu verbessern."

6. Motto "Helfer und Freund" auch nach Kriegsende im Jahre 1945. Vgl. hierzu den Zeitungsartikel: „Polizei geht in die Schule - Anwärter werden in einem Drei-Monats-Lehrgang ausgebildet. Helfer und Freund - Neue Polizeischulen in Hamburg und in der übrigen britischen Zone“. In: Neue Hamburger Presse, Mittwoch, 19. September 1945.

Literatur u.a.:

Büchmann, Georg: Geflügelte Worte. Der Zitatenschatz des deutschen Volkes. Frankfurt a.M./Berlin 1986, 35. Aufl. (1864)

Duden, Band 12: Zitate und Aussprüche, Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich 1993 [Dudenverlag)

Liang, Hsi-Huey: Die Berliner Polizei in der Weimarer Republik. Aus dem Amerikanischen übersetzt von B. u. W. Behn. Berlin/New York 1977 [Walter de Gruyter]

Lüddecke, Wolf Dieter: Wie sich die Zeiten ändern ! Polizei-Geschichte im Spiegel von Karikatur und Satire. [Verlag Deutsche Polizeiliteratur][

O.A.: Polizei geht in die Schule - Anwärter werden in einem Drei-Monats-Lehrgang ausgebildet. Helfer und Freund - Neue Polizeischulen in Hamburg und in der übrigen britischen Zone. In: Neue Hamburger Presse, Mittwoch, 19. September 1945